Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

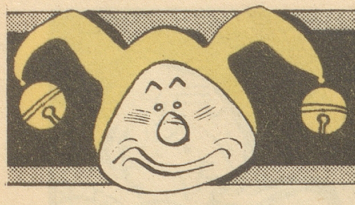
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



DER UNFREIWILLIGE HUMOR KOMMT GERNE IN GAZETTEN VOR

Welch aufrichtiger Herr

in guter Stellung würde mit frohmütiger, sympathischer Frau, in den 40. Jahren, eine anbahnen?

E Schliffi!!?

„Im Endergebnis steht fest, daß der verantwortliche Materialeinkäufer (H. D. Meyerhofer. Red. der N. Z. Z.) der Internierung von einigen bevorzugten Lieferanten Schmiergelder im Betrage von rund 50 000 Franken bezogen hat. Zum Danke dafür hat er ihnen große Armeeaufträge zugehalten. Die Lieferanten ihrerseits haben

Einen solchen Redaktor hatten wir bei der NZZ nicht vermutet!

... einen Fehler. Bald darauf den ersten Schießversuch ... ungarischen Linksaußen; der zweite Schuß landete an der Latte. Aber Biavati beging mit seiner Schußabgabe keinen Fehler. Italien liegt 3:2 in Front. Bickels Flanke fand den allein vor dem gegnerischen Tor stehenden Amadò unvorbereitet, so daß das Leder von ihm abprallte. Zwei Eckbälle werden von der hart kämpfenden italienischen Verteidigung abgewehrt, und dann verhilft

Erstens heißt es die Leder und zweitens sollte man damit nicht spielen, zumindest nicht Fußball!

deshalb allgemein begeistert aufgenommen. Die Erwartungen, die auf die Veranstaltung gesetzt wurden, gingen nicht nur in Erfüllung, sondern sie wurden sogar noch übertroffen und die rohe Munterkeit der Konzertbesucher auf dem Heimweg bewies, daß man sich allgemein köstlich amüsierte. Vor allen Dingen gebührt ehrende Aner-

Da hat Musik einmal nicht besänftigend gewirkt!

20 Grad Kälte in La Châtagne.

Neuenburg, 10. Dezember. Ag. Die Kälte im Kanton Neuenburg ist sehr beträchtlich. Am Samstagabend wurden in La Châtagne bei La Chaux-du-Milieu —20 Grad gemessen, während die Temperatur in Le Locle auf —17 Grad sank. Die Juragipfel weisen eine Schneeschicht von etwa 0 cm auf.

Ski-Heil!!

Vertreter

sucht schwerverkäuflichen Artikel.

Solvente Firmen bitte ich um ausführl. Offerten unter Chiffre ...

Er soll es einmal mit punktfreiem Ersatzkaffee probieren!

Verloren

52257 Verloren zirka 3 bis 4 Wochen. Richtung Brückfeld, eine rotgoldene Dam.

Gegenteil von «Gefundene Jahre»!!!

Die neue Ausstellung im Kunstsalon des Antiquitätengeschäfts von Max Rohr ist dem österreichischen Maler F. A. von Forst eingeräumt, der eine größere Zahl von Landschaftsbildern aus den verschiedensten Gegenden des Wallis sowie einige Stilleben mit Alpenblumen ausstellt. Für die Vernissage dieser Ausstellung, die sich in dem gediegenen Salon mit keinen kostbaren antiken Möbeln und Ziergegenständen zu einer genußvollen Stunde gestaltete, waren

Wie genußvoll müßte sich diese Stunde erst mit kostbaren antiken Möbeln und Ziergegenständen gestaltet haben!

Reitstiefel tragen? Mußten sie in den Luftschutzkampf reiten? fragte der stadtbernische Baudirektor. Ihm lag besonders der Zement am Herzen und daher forderte er die Freigabe des Luftschutz-

Besser Zement am Herzen, als Kalk im Hirn!

Ja, so war es!

Ein paar handfeste Männer schufen einst die Eidgenossenschaft und ein paar Jahre später dann auch die Konsumgenossenschaft. Blättern wir wieder einmal zurück, was es diese Männer an Mut und mühevoller Arbeit gekostet hat, damit wir wieder daran erinnert werden.

Ein paar Jahre später?: .... Nein, so war es nicht!

Verloren

auf der Hauptstraße ein

Portemonnaie

mit Ehering.

Der ehrliche Finder ist gebeten, es beim Polizeiposten abzugeben.

Aha!

Dienst-Jubiläum bei BBC. Wir wünschen ihm zu diesem Freuden-Tag viel Glück und weiterhin alles Gute und vor allem beste Gesundheit. Wenn ihm bisweilen seine Wege auch schwer gemacht wurden, hat er doch still und bescheiden, wie es immer seine Art ist, stets den richtigen Weg gefunden und keine Kenntnisse und Erfahrungen voll und ganz der Firma gewidmet.

Da wird die Firma nicht zufrieden gewesen sein!

Ehepaar sucht sehr gepflegten und sorgfältig gekochten

Mittag- und Abendtisch

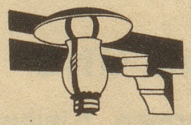
im Monbijou-Quartier

Wie lange muß solch ein Tisch gekocht werden, bis er weich ist?!

Zur Verhütung von Unglücksfällen, Verkehrs- und Ruhestörungen, in Anwendung von § 4 der kantonalen Verordnung über die Straßenpolizei vom 31. Dezember 1940, Art. 32 der Polizeiverordnung betreffend die öffentlichen Straßen, Wege, Plätze und Anlagen vom 8. Februar 1911 sowie der Verfügung Nr. 20 des eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements vom 12. Februar 1941 über die Sicherstellung der Versorgung von Volk und Heer mit technischen Rohstoffen, Halb- und Fertigfabrikaten wird

Da sieht man die Vollmachten-Regierung

In seiner Art gut wie der «Nebelspalter».


Inhaber: Stefan Müller
Telefon 241612

Bündnerstube Königstuhl
ZÜRICH 1
Stüssihofstatt 3
Limmatquai 66
Nur eine Spezialität: Die Qualität

Prompt und gut verpflegt
Braustube Hürlimann
am Bahnhofplatz ZÜRICH